Deutsch-Französischer Journalistenpreis
c/o Saarländischer Rundfunk
Funkhaus Halberg
D-66100 Saarbrücken
Tel.: +49 (0)681/602-2407
Fax: +49 (0)681/602-2408
E-Mail: info@dfjp.eu
Internet: www.dfjp.eu

Deutsch-Französischer Journalistenpreis
Prix Franco-Allemand du Journalisme

PRESSEMELDUNG

Saarbrücken/Berlin, 2. Juli 2014

Deutsch-Französischer Journalistenpreis (DFJP) verliehen – Auszeichnung auch an Valéry Giscard d'Estaing

Heute Abend wurde im ZDF-Hauptstadtstudio in Berlin der Deutsch-Französische Journalistenpreis (DFJP) in den Kategorien Nachwuchs, Multimedia, Audio, Video und Textbeitrag verliehen. Mit dem Deutsch-Französischen Medienpreis, der ebenfalls zum DFJP gehört, wurde Valéry Giscard d'Estaing geehrt. Der ehemalige französische Staatspräsident nahm die Auszeichnung auch stellvertretend für Bundeskanzler a. D. Helmut Schmidt entgegen, der der Zeremonie nicht beiwohnen konnte.

In seiner Rede vor rund 300 geladenen Gästen aus beiden Ländern sagte der Vorstandsvorsitzende des DFJP und SR-Intendant Prof. Thomas Kleist: „Heute geht es darum, diejenigen auszuzeichnen, die ihren Leserinnen, Hörern und Zuschauerinnen die Erlebenswelt der Menschen jenseits der Grenze näher gebracht haben; sie erklären Hintergründe und haben auf diese Weise komplexe Zusammenhänge verständlich gemacht und das gegenseitige Verständnis füreinander geweckt oder sogar neu belebt. *Freundschaft muss man pflegen, „Il ne faut pas laisser croître l´herbe sur le chemin de l´amitié,"* sagen die Franzosen und sie haben Recht, denn wir sollten nicht aufhören, die deutsch-französische Freundschaft zu hegen und zu pflegen und auch auf diese Weise einer drohenden Auflösung des europäischen Zusammenhalts entgegen zu wirken. Auch dafür steht dieser wichtige europäische Medienpreis."

Gastgeber und ZDF-Intendant Thomas Bellut hob hervor: „Der Deutsch-Französische Journalistenpreis leistet auch am hundertsten Jahrestag des Beginns des ersten Weltkrieges seinen eigenen bescheidenen Beitrag zur kontinuierlichen Analyse, aber auch zum besseren Verständnis für den jeweiligen Partner."

Der Ehrenpräsident des DFJP, der französische Botschafter a. D. François Scheer, sagte: „In diesen Zeiten, in denen Europa sich auf einer beschwerlichen Dursttrecke befindet, ist die Erinnerung an die Bedeutung der Beziehung zwischen Bonn und Paris in einem damals kraftvollen und nicht von Zweifeln geplagten Europa von tiefgreifender Bedeutung." Der

Deutsch-Französische Journalistenpreis, so Scheer weiter, habe sich zum Ziel gesetzt, diese hoffnungsvolle Botschaft immer wieder zu erneuern.

Die Bevollmächtigte der Bundesrepublik Deutschland für die deutsch-französischen kulturellen Angelegenheiten, die saarländische Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, schließlich bekräftigte: „Die Journalistinnen und Journalisten tragen mit ihren Arbeiten den europäischen Gedanken in die Zivilgesellschaften hinein und fördern damit die Einigung und Verständigung in ganz Europa." Angesichts der aktuellen Lage komme es darauf an, die Vielfalt und die Komplexität, aber auch den Mehrwert Europas den Bürgerinnen und Bürgern verständlich darzustellen und der deutsch-französische Journalistenpreis trage dem in vorbildlicher Weise Rechnung, so die Bevollmächtigte für die deutsch-französischen Kulturbeziehungen.

Die Preise im Gesamtwert von 28.000 Euro wurden verliehen an Hanna Gieffers und Alain Le Treut für „Gefangen/Befreit" (gefangenbefreit.eu, Kategorie Nachwuchspreis, finanziert vom Deutsch-Französischen Jugendwerk), die beteiligten Autorinnen und Autoren des Online-Magazins *paroli* für den Web-Auftritt „Kopf oder Zahl" (kopfoderzahl.eu, Kategorie Multimedia), Clemens Hoffmann für „Das Kartell der Perlen – Wie die Champagne die Preise macht" (*WDR 5*, Kategorie Audio), Sabine Jainski und Ilona Kalmbach für „Superfrauen gesucht – Im Spagat zwischen Arbeit, Kindern und Pflege der Eltern" (*WDR/ARTE*, Kategorie Video) sowie Marie-Pierre Lannelongue und Elisabeth Raether stellvertretend für die Autorinnen und Autoren der deutsch-französischen Sonderausgaben „France-Allemagne - Ich Liebe Dich (moi non plus)" und „Wie sagt man auf Französisch Es ist Liebe?" (*M Le Magazine du Monde* und *ZEIT Magazin*, Kategorie Textbeitrag).

Diese Preise wurden jeweils von einem Jurypaten überreicht. Die Aufgabe übernahmen für den Nachwuchspreis die Generalsekretäre des Deutsch-Französischen Jugendwerks, Béatrice Angrand und Dr. Markus Ingenlath, für den Multimedia-Preis der Intendant von Radio France, Mathieu Gallet, für den Audio-Preis der France Inter-Moderator Patrick Cohen, für den Video-Preis die Leiterin des ZDF-Landesstudios Berlin, Bettina Warken, und für den Textbeitrag-Preis der Vorsitzende der Geschäftsführung der Rheinische Post Mediengruppe, Dr. Karl Hans Arnold.

Durch die Veranstaltung führte die Korrespondentin im Pariser Studio des ZDF, Natalie Steger; das in Berlin beheimatete Duo „Pigor singt Benedikt Eichhorn muss begleiten" steuerte deutsch-französische Musikakzente bei.

Im Anschluss an die Verleihung empfing der Botschafter der Französischen Republik in Deutschland, seine Exzellenz Maurice Gourdault-Montagne, die Gäste der Preisverleihung in seinem Amtssitz am Pariser Platz.

Mit dem Deutsch-Französischen Journalistenpreis werden Autoren oder Redaktionen ausgezeichnet, die durch ihre Beiträge zu einem besseren Verständnis zwischen Deutschland und Frankreich beitragen. Der Saarländische Rundfunk vergibt die Auszeichnung, die zu den wichtigsten und höchstdotierten Medienpreisen Europas zählt, gemeinsam mit seinen Partnern Deutschlandradio, Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF), Saarbrücker Zeitung, ARTE, Robert Bosch Stiftung, France Télévisions, Le Républicain Lorrain, Radio France, Deutsch-Französisches Jugendwerk, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik und Fondation Robert Schuman.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.dfjp.eu.